

Werkhofstrasse 33  
4503 Solothurn  
Telefon +41 (0)32 627 71 12  
Telefax +41 (0)32 627 72 93  
medien.mail@kapo.so.ch  
www.polizei.so.ch

Medienmitteilung vom 31. März 2015

## **Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik 2014: Weniger Straftaten, weniger Einbrüche, weniger Unfälle**

**Die Kantonspolizei Solothurn hat am Dienstag die Kriminal- und die Verkehrsunfallstatistik 2014 vorgestellt. Demnach sank die Zahl der Straftaten, insbesondere die Einbruchdiebstähle, im vergangenen Jahr erneut deutlich und auf den Strassen erreichte die Zahl der polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle ein Rekordtief. Alle Daten zur Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik sind zu finden unter [www.polizei.so.ch](http://www.polizei.so.ch).**

Im Rahmen einer Medienkonferenz hat die Polizei Kanton Solothurn am Dienstag, 31. März 2015, in Solothurn die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) sowie die Verkehrsunfallstatistik (VUSTA) 2014 vorgestellt. Wie bereits im Jahr 2013 gingen 2014 sowohl die Zahl der Straftaten als auch die Anzahl der polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle zum Teil markant zurück. Insgesamt wurden 19'706 (2013: 22'015) Straftaten polizeilich erfasst, 11,7% weniger als im Vorjahr. Die Abnahme zog sich durch fast alle Bereiche und geht auf keinen Einzelfall zurück, der statistisch zu Buche schlägt. Daher ist die Abnahme im vergangenen Jahr noch höher zu gewichten.

Auf den Solothurner Strassen setzte sich der erfreuliche Trend der Vorjahre weiter fort: Die Zahl der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle erreichte mit insgesamt 1'187 Ereignissen den tiefsten Wert seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1989. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang 6,5%. Die Abnahme zeigt sich auf allen Verkehrsträgern: Sowohl innerorts, ausserorts wie auch auf den Autobahnen wurden weniger Unfälle polizeilich registriert als im Jahr 2013.

## **Die Kriminalstatistik 2014 im Überblick**

### **Weniger Straftaten – Rückgang um 11,7%**

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 19'706 (2013: 22'015) Straftaten polizeilich erfasst. Dies stellt eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 2'309 Straftaten dar, was einem Rückgang von 11,7% entspricht. Im ausschliesslichen Bereich des Strafgesetzbuches (StGB) ergab sich sogar Rückgang um 9%. Die Aufklärungsquote stieg im Berichtsjahr auf 30,6% (28,2%).

### **Delikte gegen Leib und Leben – Rückgang um 10%**

Die Delikte gegen Leib und Leben haben um 10% auf 835 (2013: 926) abgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr ereigneten sich deutlich weniger Tötungsdelikte (5, davon 1 vollendet; 2013: 10, davon 5 vollendet) und Körperverletzungen (121, 2013: 152).

### **Vermögensdelikte – Rückgang um 11%**

Erneut ging die Zahl der Straftaten gegen das Vermögen markant zurück – im Berichtsjahr auf 10'777 (12'170). Für die Reduktion um rund 11% haben massgeblich die abnehmenden Einbruchszahlen sowie die – nach einem starken Anstieg vor zwei Jahren – rückläufige Zahl der Fahrzeugaufbrüche beigetragen. Insgesamt wurden 1'817 Einbruchdiebstähle begangenen, insgesamt 7% weniger als 2013 (1'950). In neun von zehn Bezirken gingen die Zahlen zurück, einzig im grenznahen Bezirk Dorneck nahmen sie zu. «Der Rückgang lässt sich zum Teil auf die Anstrengungen der Polizei, gezielte Aktionen und die Zusammenarbeit im Konkordat zurückführen», unterstrich Polizeikommandant Thomas Zuber an der Medienkonferenz. Im Schwarzbubenland seien jedoch weitere Massnahmen notwendig.

### **Straftaten gegen die sexuelle Integrität – Rückgang um 17%**

Mit 178 (214) Straftaten gegen die sexuelle Integrität ist auch in diesem Bereich ein Rückgang (-17%) festzustellen. Innerhalb der Gruppe haben jedoch Delikte im Bereich der verbotenen Pornografie erneut zugenommen, was auf die starke Monitoringtätigkeit durch die KOBİK (Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität) aber auch auf den sorglosen Umgang mit Smartphones zurückzuführen ist.

### **Geographische Verteilung von Straftaten**

Mit Ausnahme des Bezirks Dorneck sind die Straftaten in allen Bezirken zurückgegangen, im mittleren und westlichen Kantonsteil haben die Belastungen markant abgenommen. Nach wie vor weisen neben den Städten Solothurn und Olten vor allem die Gemeinden Oensingen und Egerkingen im Bezirk Gäu eine hohe Dichte von Straftaten aus. Im Gegenzug musste der Bezirk Dorneck eine deutliche Zunahme an Delikten verzeichnen, primär aufgrund der gestiegenen Anzahl der Einbruchdiebstähle. Als Reaktion auf diese Entwicklung hat die Polizei Kanton Solothurn im Laufe des Berichtsjahres in Kooperation mit dem Grenzwachtkorps und der Polizei Basel-Landschaft reagiert und personalintensive Aktionen durchgeführt. Es kam in diesem Zusammenhang auch zu Festnahmen.

## **Die Verkehrsunfallstatistik 2014 im Überblick**

### **Erneut weniger Unfälle im Kanton Solothurn**

Die bereits in den vergangenen Jahren festgestellte positive Entwicklung der Verkehrsunfallstatistik setzt sich auch im Jahr 2014 fort und erreichte ein weiteres Rekordtief. Mit 1'187 (1'269) Ereignissen wurden auf Solothurner Strassen gegenüber dem Vorjahr 82 Verkehrsunfälle weniger polizeilich registriert, was einer erneuten Abnahme von 6,5% entspricht. Während die auch die Zahl der Unfälle mit Verletzten zurückging (von 620 auf 586), haben sich pro Unfall durchschnittlich leicht mehr Personen verletzt (792, 2013: 784). Während die Zahl der Leichtverletzten stieg, sank die Zahl der schwer (von 96 auf 83) und tödlich verletzten Verkehrsunfallopfer (von 13 auf 7) erheblich.

### **Weniger Unfälle wegen Alkohol und Geschwindigkeit, mehr infolge Unaufmerksamkeit**

2014 ereigneten sich weniger polizeilich aufgenommene Unfälle innerorts (766, -4%), ausserorts (222, -2%) und ganz besonders auf der Autobahn (199, -19%). Hauptursache für Verkehrsunfälle war 2014 erneut das Missachten des Vortrittsrechts, gefolgt von «andere Fahrbewegungen» wie beispielsweise zu nahes Aufschliessen und neu an dritter Stelle die «mangelhafte Bedienung des Fahrzeugs». Nachdem die Zahl der Unfälle unter Alkoholeinfluss 2013 zunahm, hat die Kantonspolizei Solothurn im Berichtsjahr die Kontrollmassnahmen verstärkt. Das hat sicherlich mit dazu beigetragen, dass sich 2014 wieder deutlich weniger Unfälle aufgrund von Alkoholeinfluss ereigneten (von 117 auf 94 Ereignisse) und nun der Mittelwert der letzten fünf Jahre (131 Ereignisse) deutlich unterschritten ist. Auch ist die Unfallursache «Geschwindigkeit» nicht mehr unter den Hauptursachen anzutreffen. Auch hier zeigt die Kontrolltätigkeit der Polizei Wirkung. Leicht angestiegen ist hingegen – nach einem Rückgang in den Vorjahren – wieder die Zahl der Unfälle infolge Unaufmerksamkeit und Ablenkung.

Mit einem Anteil von 14,2% zählt die Altersgruppe der 20–24 Jährigen nach wie vor zu den häufigsten Verursachern von Unfällen mit Personenschaden.

#### **Hinweis 1:**

Die [Polizeiliche Kriminalstatistik \(PKS\)](#) sowie die [Verkehrsunfallstatistik \(VUSTA\)](#) für den Kanton Solothurn sind im Internet zu finden unter [www.polizei.so.ch](http://www.polizei.so.ch) → wir über uns → [Statistik](#).

#### **Hinweis 2:**

Die Kantonspolizei Solothurn hat 2014 verschiedene themenbezogene Filme produziert, die Einblicke aus verschiedenen Facetten aus dem polizeilichen Alltag geben. [Die Filme sowie Bildmaterial zu den Themen Einbruch, Häusliche Gewalt, Lokale Sicherheit und Verkehrsunfall](#) liegen in HD Qualität vor, lassen sich in Webseiten einbetten und in Netzwerken teilen. [www.polizei.so.ch](http://www.polizei.so.ch) → wir über uns → [Filmserie](#).